

Zeitschrift: astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen
Band: 5 (1995)
Heft: 3

Artikel: Und wieder streifen sie unser Land ...
Autor: Kohl, Michael
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-896809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Und wieder streifen sie unser Land...

Michael Kohl

Die wenigen Möglichkeiten in diesem Jahr einer streifenden Sternbedeckung durch den Mond beizuwohnen, häufen sich im Oktober. Für den 12. und 15. Oktober 1995 sind recht passable Ereignisse vorhergesagt.

Am 12. Oktober sind mit 83% beleuchteter Mondfläche die Bedingungen zur Beobachtung des nur 7mag hellen Sterns SAO 93963 nicht gerade ideal. Die Streifung von 22:53 bis 22:58 Uhr MEZ findet indessen immerhin 6° vom Terminator entfernt statt, was bei klarem Wetter durchaus mit geeigneten Vergrößerungen zu bewältigen ist. Wie immer ist bei der Wahl des Beobachtungsstandorts die Höhe über Meer zu berücksichtigen. Dazu verlegt man die örtliche Streiflinie im rechten Winkel zur theoretischen (Tab. 1) südwärts und zwar in diesem Fall um zwei Drittel der Höhenangabe. Zudem findet die Streifung in der Cassini-Region des Mondes statt, was unsichere Mondranddaten mit sich bringt. Wer also nicht ohne Ereignis wieder einpacken will, stellt sich eher «in den Mond» (südlich der Streiflinie), um allenfalls wenigstens eine totale Bedeckung zu sehen. Die genaue Zeitnahme des Verschwindens und Auftauchens des Sterns hinter den Mondgebir-

gen ist spannend und stellt einen wissenschaftlichen Beitrag dar. Am besten bedient man sich einer Stoppuhr, welche mehrere Zwischenzeiten speichern kann, oder man benutzt ein Tonband, auf welchem man neben regelmässigen Zeitzeichen, die Ereignisse auf Band sprechen kann. Bei der Auswertung der allfälligen Rohdaten bin ich gerne behilflich; die Ergebnisse werden dem International Lunar Occultation Centre (ILOC) in Tokio zugestellt, welches die Daten weltweit sammelt und jährlich publiziert. Wichtig sind die genauen Koordinaten des Beobach-

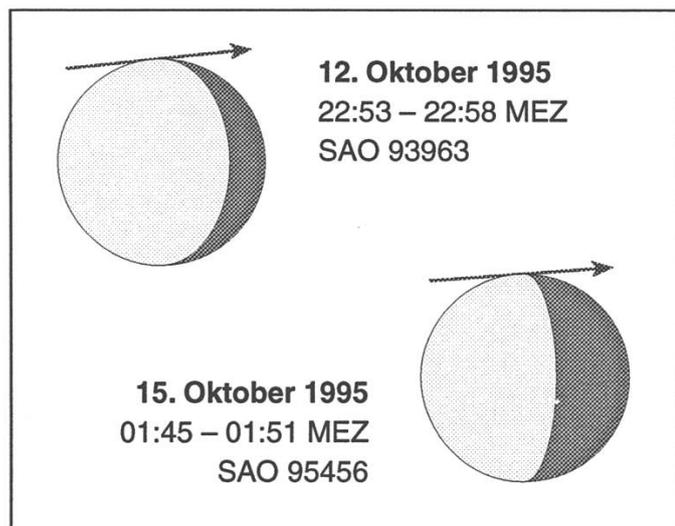


Abb. 1: Ansicht der zwei beschriebenen Sternbedeckungen entlang der Streiflinien.

12. Oktober 1995 SAO 93963		15. Oktober 1995 SAO 95456	
Kartogr. Länge [km]	Kartogr. Breite [km]	Kartogr. Länge [km]	Kartogr. Breite [km]
143.45	569.30	100.98	596.94
153.61	586.22	107.15	615.49
163.81	603.10	113.86	635.55
173.11	618.38	120.58	655.57
183.38	635.14	127.33	675.54
193.68	651.85	134.08	695.46
203.09	666.98	140.85	715.35
213.47	683.57	147.63	735.19
223.88	700.11	154.43	754.99
233.38	715.09	161.23	774.75
243.86	731.52	168.05	794.47
253.41	746.40	174.88	814.14
263.96	762.72	182.25	835.28

Tab. 1: Die Streiflinien der beschriebenen Bedeckungen in Koordinaten des Schweizer Landeskartennetzes.

tungsstandortes (allenfalls eine Kopie der benutzten Karte), Angaben zum benutzten Instrument und die Methode der Zeitmessung (wie gewonnen und wie geeicht).

Gut zwei Tage später, am frühen Morgen des 15. Oktobers, zwischen 01:45 und 01:51 MEZ (bitte am Abend des 14. Oktobers daran denken!), ist nur noch 65% der sichtbaren Mondhalbkugel beleuchtet, der streifende

Stern SAO 95456 6.9 mag hell und 40° über Horizont. Der Winkelabstand zum Terminator beträgt diesmal nur 4.5° und die Streiflinie liegt im Südosten unseres Landes. Wiederum findet die Streifung in der Cassini-Region des Mondes statt, weshalb man sich lieber einige hundert Meter zu südlich platziert, um eine Bedeckung beobachten zu können.

Abgesehen vom Spass, den man in einer Beobachtungsgruppe erleben kann, hat ein gemeinsames Arbeiten bei diesem Spezialgebiet fast nur weitere Vorteile. Die Bedienung eines Tonbandes und die gleichzeitige Handhabung des Teleskops bereiten unter Umständen Mühe, weshalb bei solchen Unternehmungen jeweils ein Beobachtungsposten idealerweise mit zwei Leuten besetzt ist. Genügend interessierte Teilnehmer zu finden

ist aber das Hauptproblem, sogar noch vor dem Wetter! Genauere Informationen und Koordinierungspläne sind beim Autor bis jeweils am Vortag des Ereignisses zu beziehen. ☆

Kontaktadresse

Michael Kohl, Hiltisbergstrasse 11, CH-8637 Laupen ZH, Tel. 055 / 95 42 12, E-Mail: astro@pax.eunet.ch.